



AB10a Unruhige Zeiten

Arbeiteralltag und Lebenswirklichkeit um 1900 - Lösungsvorschlag

- Füllt die Lücken im nachfolgenden Text aus.

Tuttlingen war um 1900 ein Zentrum der Schuhindustrie. Es gab 26 Schuhfabriken. Somit wurden genügend Arbeitsplätze angeboten, die auch von Arbeitern der umliegenden Gemeinden angenommen wurden, oder gar von Arbeitern, die weiter her kamen, wie z. B. der Vater von August Springer. Das Leben der Schuhfabrikarbeiter war jedoch nicht einfach, sie hatten mit niedrigen Löhnen, hohen Arbeitszeiten, gesundheitlichen Einbußen durch die Arbeit, einer fehlenden sozialen Absicherung und der Finanzierung des Arbeitsmaterials, z. B. Tacks und Chanells zu kämpfen. Es war also nicht einfach die Existenz einer Familie zu sichern, oft mussten auch die Kinder und Ehefrauen zum Familieneinkommen beitragen. Die Lebenserwartung der Schuhfabrikarbeiter sank auf 31 Jahre, aufgrund der schlechten Lebens- und Arbeitsbedingungen. Viele Zwicker litten unter den Folgen von Bleivergiftungen und Magenbeschwerden aufgrund verschluckter Tacks. Diese Bedingungen führten im Jahr 1900 zu Unzufriedenheit unter den Schuhfabrikarbeitern. Und die Zwicker in einigen Betrieben forderten mehr Lohn und die Finanzierung des Arbeitsmaterials durch die Fabrikanten. Die Fabrikanten waren nicht bereit auf die Forderungen einzugehen, sie sperreten die Arbeiter aus. Allerdings warteten die Arbeiter den Kündigungstermin nicht ab, sondern traten freiwillig in den Streik. In dieser Zeit gab es unzählige Versammlungen der Arbeiter, auf denen auch Gewerkschaftsführer und Arbeitnehmerführer sprachen und die Arbeiter zu einer Gruppe zusammenführten, es entstand so etwas wie Klassenbewusstsein, so August Springer. Arbeitervereine (Evangelischer Arbeiterverein und Gewerkschaften) übernahmen die Lohnausfälle der Arbeiter. Der Arbeitskampf ging mit einer Niederlage für die Arbeiter aus, im Mai 1900 kehrten sie wieder an ihre Arbeitsplätze zurück, ohne wirkliche Verbesserungen ihrer Situation erzielt zu haben.

D2 Nadine Hermann auf der Grundlage der Quellen, die im vorliegenden Modul verwendet wurden.

* B2 Postkarte aus Tuttlingen, aus: Steiner, H.-E., Tuttlingen- Bilddokumente aus den Gründerjahren, Horb am Neckar, 2011, S. 67. © mit freundlicher Genehmigung von H.- E. Steiner